

Prof. Dr. Alfred Toth

Materiale Setzung von Teilsystemen

1. Thetische Setzung gibt es nicht nur bei Zeichen, d.h. in der Semiotik (vgl. Bense 1967, S. 9), sondern auch bei Objekten, d.h. in der Ontik, was angesichts der Objekt-Zeichen-Isomorphie keineswegs erstaunt (vgl. Toth 2014). Im folgenden werden materiale Setzungen nach der von Bense vorgeschlagenen objektrelationalen Raumsemiotik (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80 f.) subkategorisiert.

2.1. Iconische ontische Setzung

Im folgenden Fall übernimmt der Teppich, auf dem die inessive Eßstisch-Gruppe steht, die Funktion einer iconischen Teilraumbildung innerhalb der Stube.



Segantinstr. 15, 8049 Zürich

2.2. Indexikalische ontische Setzung

Im nachstehenden Fall übernimmt der Teppich zwar nicht vollständig die Bildung des raumsemiotisch indexikalisch fungierenden Korridors, aber er markiert sie zusätzlich.



Seehofstr. 4, 8008 Zürich

2.3. Symbolische ontische Setzung

Da Symbole raumsemiotisch reine Repertoires repräsentieren, liegt symbolische ontische Setzung bei der folgenden partitionierenden Überdeckung der Umgebung ihres Referenzsystems vor.



Nordbrücke 4, 8037 Zürich

Literatur

Bense, Max, Semiotik. Baden-Baden 1967

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Thetische ontische Setzung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

28.2.2014